

Infobogen 10

Begegnung von älteren Menschen und Kindern – Was sich daraus entwickeln kann

Die Erfahrungen in Einrichtungen wie Generationenhäuser oder Begegnungsstätten für ältere Menschen und Kinder haben gezeigt, welche gegenseitigen positiven Beeinflussungen möglich sind.



Bei den **Begegnungen** von Kindern und älteren Menschen zeigen sich, dass

- sich soziale Kompetenzen aufbauen, stärken und erhalten
- Sensibilität füreinander gefördert wird
- sich Berührungsängste abbauen
- man sich gegenseitig wahrnimmt
- das Wecken neuer Interessen bei Kindern und Senioren möglich ist
- Frustrationstoleranz gestärkt wird
- sich das Gefühl erhält oder entwickelt für jemand wichtig zu sein
- man Zuwendungen erfährt
- Augenblickliche und andauernde Bedürfnisse von Kindern und alten Menschen berücksichtigt werden
- man achtungsvollen Umgang miteinander pflegt

Was passiert bei den Kindern?

- Sie erfahren, dass das Alter zum Leben gehört.
- Sie werden fähig, den Alterungsprozess in das eigene Welt- und Menschenbild zu integrieren.
- Sie lernen Hemmschwellen und Ängste gegenüber dem Alter abzubauen.
- Sie werden sensibel für die Besonderheiten des Alters.
- Sie entwickeln Verständnis und soziales Verhalten für die Eigenheiten alter Menschen.
- Sie lernen Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit alten Menschen.

Was passiert bei den Senioren?

- Sie erfahren Abwechslung und Ablenkung in ihrem Alltag.
- Sie erleben das Gefühl wichtig zu sein.
- Sie können (wieder) Beziehungen zu Kindern und anderen Erwachsenen aufbauen.
- Sie werden fähig, Vorurteile gegenüber Heranwachsenden abzubauen.
- Sie werden gegenüber der Jugend toleranter.
- Sie können ihr Wissen an die Kinder weitergeben.
- Sie erleben Freude und erhalten dadurch Lebensenergie.
- Sie trainieren und erhalten sich Fähigkeiten beim gemeinsamen Tun mit den Kindern.